

### Gemeinsam!

Gleich zu Beginn möchten wir euch, liebe Leser und Unterstützer, unsere Wertschätzung aussprechen! Trotz der neuen Situation mit COVID und den damit verbundenen Einschränkungen, die uns alle betreffen, habt ihr das Projekt treu oder auch erstmalig unterstützt. Wir empfinden dies nicht als Selbstverständlichkeit! Nur gemeinsam, nämlich zusammen mit euch, können wir vor Ort die Arbeit tun, die Mitarbeiterlöhne weiterhin bezahlen und jetzt erst recht der leidenden madagassischen Bevölkerung Hilfe und Hoffnung bringen. Gerne leiten wir euch den grossen Dank weiter, den viele der von Nehemia unterstützten Madagassen uns gegenüber wiederholt ausgedrückt haben.

### COVID-Hilfspakete

Die im letzten Brief angekündigten Hilfsaktionen konnten wie geplant in zwei Schritten durchgeführt werden. Trotz logistischen Herausforderungen bekamen 600 Familien während fünf Wochen Grundnahrungsmittelpakete mit Reis, Hülsenfrüchten, getrocknetem Fisch und Öl.



*Nach geduldigem in der Schlange Anstehen tragen die Frauen ihre Lebensmittelportion glücklich heim.*

Da die staatlichen Massnahmen nach der ersten Lockerung im Mai schnell wieder strenger wurden, konnten die meisten Leute leider weiterhin nicht arbeiten, obwohl sie doch gehofft hatten, endlich ihre Schulden abzahlen zu können. Dank zusätzlichen zweckgebundenen Spenden konnte Nehemia in den

folgenden Monaten noch drei weitere Reisverteilaktionen durchführen, wovon etwa 750 Familien (<2500 Personen) profitierten. Erst im Oktober, nach sieben Monaten mehr oder weniger strengem Lockdown, konnten die meisten Leute ihre regulären Arbeiten langsam wieder aufnehmen. Wegen der bisherigen Unstabilität und der allgemein grossen Not war es dem Sozialarbeiter-Team jedoch bisher nicht möglich, sich – wie im letzten Rundbrief angekündigt – auf 20 Familien zu fokussieren, um diese langfristig zu unterstützen.

### Neue Möglichkeiten

Da uns nicht nur das leibliche Wohl der Menschen, sondern auch ihre sozialen und geistlichen Nöte am Herzen liegen, fingen wir zusammen mit der ersten Lebensmittelverteilung an, wöchentlich Literatur beizulegen. Es handelt sich dabei um ein eigens kreierte 16-seitiges Heft mit dem Titel "Tägliche Bibellese für Familien". Während einer ganzen Woche wird ein bestimmter Bibeltext mit verschiedenen Fragen, Multiple Choice-Antworten und kurzen Zusammenfassungen beleuchtet. Die Familien werden herausgefordert, sich täglich während 30 Minuten gemeinsam hinzusetzen und auszutauschen. Was nämlich ursprünglich der madagassischen Tradition entsprach, ging durch die moderne Lebensweise der Stadtmenschen mit stressiger Arbeit, Ablenkung durch Medien oder Abwesenheit der Eltern schon lange verloren: Abends gemeinsam als Familie zusammensitzen, Geschichten erzählen und Weisheiten weitergeben und dadurch eine Verbundenheit zwischen Eltern und Kindern schaffen! Die Rückmeldungen zu den Bibelheften zeigten, dass sich die Familien wieder näher gekommen sind und sogar Männer, die bisher nicht an geistlichen Themen interessiert waren, sich an der Diskussion beteiligten. Halleluja!

Als die erste Verteilaktion vorbei war, fanden wir in einer erneuten Umfrage heraus, dass 530 von 604 Familien die wöchentlichen Bibelhefte trotzdem weiter abholen respektive zur Korrektur bringen wollten. Mittlerweile sind wir bei Heft Nr. 25 angekommen. Unser Team druckt und korrigiert momentan wöchentlich etwa 800 Hefte, welche in acht (!) Regionen verteilt werden. Seither konnten auch viele neue Familien mit der frohen Botschaft der Bibel erreicht werden!

In einem abgelegenen Gebiet stehen sogar schon 270 Familien auf der Warteliste für unsere Bibellese-Heftchen bis wir die personelle Kapazität zur Verteilung und Korrektur haben!



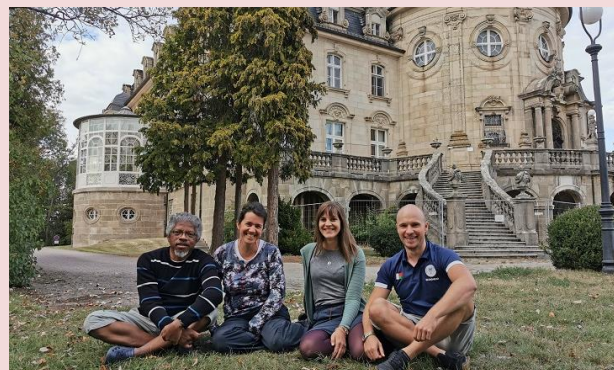
Literatur auf Madagassisch ist immer noch ein seltenes Gut. Als wir feststellten, dass die meisten Familien nicht einmal eine Bibel zu Hause besaßen, kaufte Nehemia kurzerhand 600 Bibeln und verteilte sie mit den Bibellese-Heftchen!

## Neue Herausforderungen

Ende Oktober hat nach sieben Monaten Unterrichtspause für die Kinder ein neues Schuljahr begonnen. Nehemia-Aktivitäten wie Kita oder Club David sind aber wegen den Vorschriften zu Raum- oder Gruppengrösse weiterhin nicht möglich. Ausnahmeweise wurden die Kinder diesmal ohne Einschreibgebühr in die staatlichen Schulen aufgenommen, wobei der Betrag dann trotzdem im nächsten Trimester nachbezahlt werden müsse. Ausserdem muss wie bisher jede Familie das Schulmaterial selber besorgen, was je nach Anzahl Kinder schon weit über einen Monatslohn hinausgehen kann und somit für viele unmöglich zu bezahlen ist! Wir würden deshalb gerne 800 Kinder unterstützen, damit sie das ganze Jahr zur Schule gehen können. Willst du mit einem einmaligen Betrag von Fr. 30.- bzw. Fr. 50.- die Schulkosten eines Primar- bzw. Sekundar- oder Gymnasialschülers übernehmen? Bitte beachte dazu auch unseren reich bebilderten Homepage-Artikel im Anhang. *Tipp: Es lohnt sich, ab und zu bei [www.nehemia.mg](http://www.nehemia.mg) reinzuschauen!*

## Home-Office

Hauptsächlich aus familiären Gründen (Ausbildung der Kinder) hat die Familie Raharijaona seit längerem geplant, sich voraussichtlich für ein Jahr in der Schweiz niederzulassen, wo sie Ende Juli mit einem Repatriierungsflug angekommen ist. An der Arbeitsweise von Nehemia ändert sich dadurch nichts. Zaka arbeitet weiterhin vollzeitlich fürs Projekt in Madagaskar. Bereits während des Lockdowns konnte er den Mitarbeitern zeigen, wie sie dank des neu installierten Internets Zoom-Meetings mit ihm halten und ihn jederzeit auch für individuelle Beratungsgespräche anrufen können. *(Übrigens nehmen wir zu diesem Zweck gerne auch ausgediente Natels mit Internetfunktion aus der Schweiz entgegen!)* Aus der Ferne unterstützt er weiterhin die Direktorin Saholy, welche in all diesen Monaten das Team mit viel Flexibilität führen muss. Durchs Home-Office erhofft er sich zudem, sich besser auf seine Hauptaufgabe als geistlicher Leiter konzentrieren zu können, nämlich wöchentlich die Bibellese-Hefte und Predigten für die Hausgemeinden zu schreiben, nebst dem Anliegen, auch in der Schweiz ein Licht zu sein!



In den Herbstferien besuchten Raharijaonas die neue Nehemia-Missionarsfamilie Frank, die noch bis Ende Jahr auf Schloss Craheim (Deutschland) in einer christlichen Begegnungsstätte wohnt und dient – sehr empfehlenswert: [www.craheim.de](http://www.craheim.de)

Auch ihr, liebe Leser, habt die Möglichkeit, die Familie Raharijaona persönlich zu treffen oder zum live-Berichten einzuladen. Bitte meldet euch direkt bei Rita (siehe Kontakte)!

Wir wünschen euch eine gesegnete Adventszeit!  
Euer Team von *Nehemia Madagasikara*

### Kontakte

Zaka & Rita Raharijaona  
Buchholzstrasse 115, 3645 Gwatt  
077 508 74 82  
[ritamada20@gmail.com](mailto:ritamada20@gmail.com)

### Bankkonto

Nehemia Suisy  
Raiffeisenbank, 3011 Bern  
BC-Nr. 81488  
IBAN CH29 8080 8005 7115 2981 7  
SWIFT: RAIFCH22

Markus & Kathrin Lohner  
Toggenburgerstr. 52, 9500 Wil / SG  
071 912 23 70  
[markus.lohner@bluewin.ch](mailto:markus.lohner@bluewin.ch)

### Verkauf Nehemia-Produkte

Nikola Kutzner  
077 427 22 54  
[nikola@livenet.ch](mailto:nikola@livenet.ch)

[www.nehemia.mg](http://www.nehemia.mg)